

## News Oktober 2024

Hallo liebe Tierfreunde.

Im Juni hatten wir Euch über unseren Besuch in Bosnien/Kroatien informiert. Was hat sich seitdem alles getan:

- **Offizielle Duldung von Nisvet als „Pflegestelle“ beim Bürgermeister**
- **Alle Hunde (14) bei Nisvet sind sterilisiert, medizinisch versorgt, gesundheitlich stabil**
- **Pink hat Traumplatz bei deutschem Ehepaar in Kroatien gefunden**
- **Bei Nisvet wurden professionelle Hundehütten gebaut und zwei Areale eingezäunt**
- **Über 2000 kg Futter-/und Sachspenden gesammelt und verteilt**
- **3 Fellnasen konnten mit uns die Rückreise antreten – 2 sind in der Warteschleife**



Unmittelbar nach dem Transport im Juni, wurden alle Maßnahmen eingeleitet, um Nisvet zukünftig als Pflegestelle bei den Behörden zu melden und langfristig unterstützen zu können.

Ohne Absicherung hätten wir riskiert, dass bei Beschwerden oder durch Willkür die Hunde einfach von den Behörden deportiert werden.

Alle Hunde sind zwischenzeitlich medizinisch & futtertechnisch versorgt und sterilisiert.



## News Oktober 2024

Ursprünglich war im Oktober ein Arbeitseinsatz geplant, um erste Hundehütten zu bauen – doch dann kamen **Martina & Harald** ..... ein deutsches Ehepaar, das seit Jahren in Kroatien lebt und auf das Schicksal von Pink & Blue aufmerksam geworden ist.

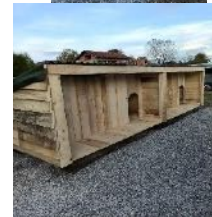


**Martina & Harald** haben die beiden Fellnasen besucht und nicht nur Pink eingepackt – vielmehr die Dringlichkeit bei Nisvet sofort erkannt, koordiniert und zeitnah, tatkräftig zu Holz/ Hammer/Nägel gegriffen und zusammen mit ihrem Freund Jochen, einfach angepackt.



**Das Resultat** - innerhalb kürzester Zeit, mit viel persönlichem Herzblut, Schweiß und handwerklichem Know How – haben sie 8 Hundehütten gebaut und 2 eingezäunte Freilaufflächen vorbereitet, teils geschottert und eingezäunt. Eine super hilfreiche Aktion, für Nisvet & Hunde eine unbeschreibliche Erleichterung – da er vorher alle

Hunde entweder draußen frei laufend oder im Haus waren !!!



Ende Okt konnte der Transport dann endlich gestartet werden: Anne und Scot haben sich bereit erklärt den Großteil der Futterspende zu transportieren. Es wurde geladen und los ging die Fahrt. Kurz vor dem Ziel war uns das Schicksal leider nicht

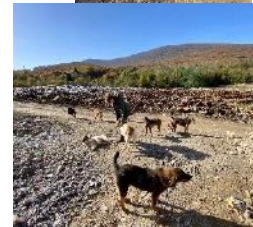
wohlgesonnen - Reifen platt !! Schnell wurden Helfer und PKWs mobilisiert, umgeladen und im Konvoy ging es zum Ziel. Zeit verzögert konnten spät am Abend dann doch noch alle Spenden verteilt und der Feierabend eingeläutet werden.



## News Oktober 2024



Am nächsten Tag war geplant, die Müllhalde, die Hölle für Hunde ..... zu besuchen. Ausgestattet mit Futter und erste Hilfe Medikamenten machten wir uns auf den Weg. Schon bei der Ankunft kam ein Rudel aufgebrachtener Hunde - klein, groß, hell, dunkel, angestürmt. Bettelnd um Futter, vor allem jedoch um menschliche Zuneigung in dieser trostlos gnadenlosen Umgebung. Es gibt auf der Müllhalde Hunde jedweder Farbe, Größe und Rasse ..... einfach ausgesetzt, entweder



von den eigenen Familien oder auf behördliche Anweisung eingesammelt und wie Müll auf dem Müll „entsorgt“.



Es gibt nicht viel Zeit und Spielraum zu erkennen, wo die Not am Größten ist und welche Fellnase mit uns dieser Hölle entfliehen darf. An diesem Tag war es schnell klar – 2 Fellnasen, fielen uns in der aktiven Menge unweigerlich ins Auge. Der erste war ein kleiner Welpe, eigentlich der einzig kleine Welpe, in dem großen Rudel. Der kleine Mann hatte eine riesig klaffenden Wunde an seiner Schulter. Er ließ sich sofort hochnehmen, wurde erstversorgt und noch während der Versorgung schlief er in unseren Armen, vermutlich mit dem lang vermissten Gefühl der Sicherheit, ein.



## News Oktober 2024



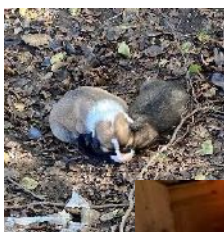
Eine weitere Fellnase, die während des ganzen Trubels der Fütterung, sich nicht hungrig auf die Futterschalen stürzte, sondern einfach nur ruhig beobachtend, am Rande des Geschehens saß, fiel ebenfalls auf. Als wir uns ihm näherten, stand er behutsam auf und kam freundlich, jedoch mit steifem Gang auf uns zu. Er war noch sehr gepflegt, hatte keine Kastrationsmarke, d.h. er war erst sehr kurz auf der Müllhalde. Sein tief trauriger, verlorener Blick traf uns mitten ins Herz. Er legte sich neben den Pick-up und schlief ebenfalls



in unserer Gegenwart ein.



Unsere Gruppe trennte sich - eine Gruppe blieb bei dem verletzten Welpen und dem unteren Rudel, die andere ging mit Futter in den oberen Teil der Müllhalde. In diesem Bereich befinden sich meist die Fellnasen, die schon seit längerer Zeit auf der Halde leben. Die sich „ingerichtet“ hatten oder zuweilen, kritisch verletzte, die sich verstecken. Dort waren von lokalen Tierschützern zumindest einfache Hundehütten aufgestellt worden, die notdürftig Schutz vor Wetter und sonstigen Gefahren bieten. Auch in diesem Rudel war alles vertreten – kunterbunter Mix aus Straßenhunden, Herdenschutzhunde, teils Rassehunde, alle gnadenlos entsorgt .....



Im Gebüsch hörten wir eine Fellnase andere Hunde verbellen. Als wir uns näherten wick sie sofort zurück. Auf dem Boden lagen 2 winzig kleine, zitternde Welpen - wir nahmen die Handvoll Leben hoch, wärmten sie – die Augen noch geschlossen, d.h. sie waren noch keine 10 Tage alt. Aus einer naheliegenden Hütte hörten wir zartes Winseln, dort waren weitere Welpen – vermutlich waren unsere 2 Kleinen zu schwach, um nach dem Säugen zurück in die Hütte zurück zu kriechen oder andere Hunde hatten sie sich bereits als Beute geholt. Wir legten die 2 zu ihren Geschwistern zurück ..... mit einer unbeschreiblichen Hilflosigkeit / Traurigkeit, vor allem mit dem Bewusstsein, dass sie bei unserem nächsten Besuch vermutlich nicht mehr am Leben sein werden.



## News Oktober 2024

Schweigend gingen wir zurück zur unteren Gruppe, jeder versuchte für sich die traurigen Eindrücke zu verarbeiten - verstehen wird man es nie ..... zu viele die Hilfe brauchen - zu wenig die helfen.

Wir packten die beiden „Glückspilze des Tages“ ein und nun kam der Moment den wir bereits kannten. Wir wollten / mussten wegfahren ..... wurden umringt von Fellnasen, die diese letzte Chance ergreifen wollten, um mit uns dieser Hölle zu entfliehen. Sie liefen neben unseren Autos her, bis sie zu erschöpft waren, um weiter zu laufen, resignierten ..... und gingen dann zurück zur Halde / Hölle !!



Der kleine Welpe wurde „Oscar“ genannt und umgehend zum Tierarzt gebracht und versorgt.



Die zweite Fellnase, unser Kuschelbär „Ben“. Er wurde erst einmal zu Nisvet zur Erholung und Beobachtung gebracht und sollte dann am Montag dem Tierarzt vorgestellt werden.



Nachdem die Neuzugänge alle soweit versorgt waren, wurden die Boxen und Fahrzeuge für die 3 Fellnasen Dean, Betty, Tuby vorbereitet, den schon am nächsten Morgen waren Sie dabei, um in ihr neues Leben zu starten.

Wir möchten uns bei ALLEN für Eure Unterstützung bedanken – gemeinsam können wir einen guten Beitrag leisten, um den Strassenhunden in Bihac zu helfen.

Passend zur aktuellen Situation / Rettung Oscar.

**„Für die Welt ist es nur ein kleiner Hund – für den kleinen Hund ist es seine ganze Welt“**

